

»Dee Rothuisspatze«

So mancher hodd wohl dee Meinung, mit dem Corona, dos wär rem, Madilde. Immer meeh Liet stenn eng zusomme, Maske und Hygiene schiene egal zu senn.

Dos es mäi au schun uffgefallt, Max. Doadebäi git es noch immer genung Liet, dee net geimpft senn. On en honnertprozentige Schutz es dee Impfung au net. Konn se au net gesäi. Trotzdem helfst se, sonst wärn mer schun bäi ganz annere Zoahle bee letzt Johr.

Kürbis schnitzen

HÜNFELD. Noch sind Plätze frei für das Kürbisschnitzen mit der ganzen Familie im Jugend- und Familienzentrum Hünfeld am Montag, 25. Oktober, ab 15 Uhr. Es gilt die 3-G-Regel. Materialien wie Kürbisse und Schnitzwerkzeug werden bereitgestellt. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 5 €. Anmeldungen nimmt Anna-Lena Weller unter 06652 967021 oder a.weller@drk-huenfeld.de entgegen.

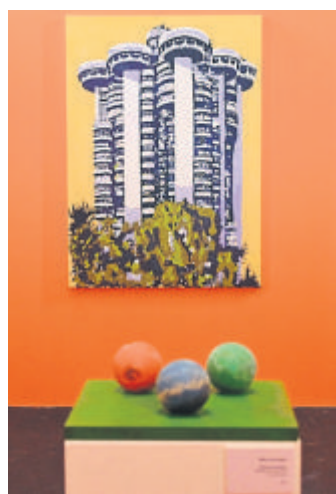


Bilder zeigen: „Der Mensch war da“

Ausstellung „Apokalypse als Anfang“ im Hünfelder Museum eröffnet

HÜNFELD. Mit der „Apokalypse als Anfang“ zeigt das Hünfelder Museum Modern Art gegenwärtig wieder eine ganz besondere Ausstellung in einem einzigartigen Museum. Mit diesen Worten begrüßte Erster Stadtrat Stefan Schubert die Gäste zur Vernissage der Ausstellung mit Arbeiten des Berliner Malers Willem Julius Müller, die bis zum 30. Januar jeweils donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr zu sehen sein wird.

Das Besondere dieser Ausstellung zeigt sich auch darin, dass der Maler einen völlig eigenen Stil entwickelt habe, sagte Kurator Philipp Schumann von der Jungen Kunst Berlin, die er schon in



Architektur, die von Menschen verlassen wurde, ist das malerische Thema von Willem Julius Müller, der gegenwärtig im Hünfelder Museum Modern Art ausstellt.

seinen frühen Werken gezeigt habe.

In den Räumen des Glockengasbehälters und der ehemaligen Gasanstalt sind Werke des Künstlers aus den zurückliegenden zwölf Jahren zu sehen, denen eines gemeinsam ist, dass sie in der Tradition der Landschaftsmalerei stehen, aber auch Elemente der Abstraktion zeigen, die in intensiven Farben zum Ausdruck gebracht werden. Thema der Bilder sind verlassene Orte, an denen Menschen einst gewirkt haben, die sich die Natur aber zurückholt.

Insofern seien Müllers Bilder hoch aktuell, betonte Schumann. Er bildet in seinen Werken keine Menschen ab, die Menschen seien aber immer präsent

durch die von ihnen geschaffenen Orte. In seiner Kunst beschäftige Müller stets die Frage, was passiere, wenn die Menschen abgezogen seien, betonte der Kurator.

Müllers Bilder ließen deshalb vielschichtige Interpretationen zu, durch die intensive Farbgebung verselbstständige sich das Bild, so Schumann. Die Architektur werde stets dabei als Eingriff in die Natur wahrgenommen.

Auch der Künstler selbst, der nach seinem Jurastudium sich einem Kunststudium in Hamburg und Berlin zugewandt hatte, nannte es einen spannenden Prozess, die Abstraktionen und Gegenständlichkeit in einem Bild zu vereinen.



Erster Stadtrat Stefan Schubert freute sich, dass in dem besonderen Museum Modern Art erneut eine herausragende Ausstellung gezeigt werden könne.

Charmant und blutrünstig

Arno Strobel las im Alten Hünfelder Lokschruppen

HÜNFELD. Eigentlich schreibe er überwiegend „blutrünstiges Zeug“ bekannte Arno Strobel bei seiner Lesung im Rahmen des Leselandes Hessen im Alten Lokschruppen in Hünfeld. Seine häufig düsteren Geschichten stellte er charmant plaudernd seinen Zuhörern in der ausverkauften Halle vor. Stadträtin Martina Sauerbier hatte zuvor die Gäste begrüßt und ihnen einen vergnüglichen Abend gewünscht.



In charmanten Plauderton unterhielt der Erfolgsautor Arno Strobel seine Zuhörer im Alten Lokschruppen.

gitalen Funktionen eines Hauses gegen den Bewohner verbünden? Auch in seinem neuesten Buch greift er moderne gesellschaftliche Entwicklungen auf, die des Sharings. Warum sollte in der Stadt jeder ein Auto haben, wo es die meiste Zeit doch nur nutzlos herumsteht? Doch wo hört der Spaß am Teilen auf? Darum hat Arno Strobel eine ebenso spannende, wie fesselnde und unterhaltsamen Geschichte erzählt, die er in kurzen Auszügen vorlas. Die Helden der Geschichte sind ein junges Paar, das ein erfolgreiches Sharing-Unternehmen führt. Doch was ist, wenn die eigene Frau in die Hand

eines Unbekannten gerät, der sie im Darknet öffentlich misshandelt und das Teilen plötzlich eine neue beängstigende Dimension annimmt? Wenn er seine Frau lebend und wohlbehalten wiederhaben will, muss er tun, was der Peiniger von ihm verlangt.

Noch mehr Zeit als für die eigentliche Lesung nahm sich der Autor allerdings noch für den Dialog mit dem Publikum. Die Lesung fand innerhalb des Literaturfestivals Leseland Hessen statt und wurde unterstützt durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, die Sparkassen Kulturstiftung und hr 2 Kultur.

Abnahme der Jugendflamme

Freiwillige Feuerwehr Michelsrombach

MICHELRSROMBACH. Die Freiwillige Feuerwehr Michelsrombach ist am Sonntag, 24. Oktober, Gastgeber für die Abnahme der Jugendflamme der Stufe zwei und drei der deutschen Jugendfeuerwehren auf Kreisebene.

Ab 7.30 Uhr an diesem Tag werden sich Angehörige der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet dieser Prüfung stellen. Während die Stufe eins bei den heimischen Feuerwehren abgelegt werden kann, wird die Stufe zwei und drei stets auf Kreisebene abgenommen. Dazu

müssen Teilnehmer ihr Feuerwehrwissen und ihre Fertigkeiten im Bereich der Technik unter Beweis stellen. Es geht aber auch um sportliche Aufgaben, erste Hilfe und eine Themenarbeit.

Auf eine zentrale Eröffnung, Verleihung und Kundgebung zum Abschluss muss in diesem Jahr allerdings wegen der Corona-Regeln verzichtet werden. Die Übergabe der Jugendflammen an die Jugendlichen wird direkt nach der erfolgreichen Prüfung ausgegeben.



Feuerwehrtechnische Fertigkeiten sind gefragt bei der Abnahme der Jugendflamme für Jugendfeuerwehren der Stufen zwei und drei, die am Sonntag in Michelsrombach für das gesamte Kreisgebiet stattfinden werden.

Gemeinsam steigen Drachen in die Luft

PIT-Treff, DRK und Stadtteilbüro laden ein

HÜNFELD. Zum gemeinsamen Drachensteigen laden der Hünfeld der PIT-Treff, das Stadtteilbüro im Hünfelder Nord- und Ostend und das DRK für Donnerstag, 28. Oktober, ab 14 Uhr an den Malkmuser Berg ein.

Die Veranstalter hoffen, dass möglichst viele Familien, Einheimische wie Geflüchtete, gemeinsam einen schön-

en Nachmittag erleben können. Bereits im vergangenen Jahr hatten PIT-Treff und Stadtteilbüro zum Drachensteigen eingeladen.

Während das Drachensteigen in Deutschland vor allem bei Kindern beliebt ist, hat es in Afghanistan eine große Tradition für die gesamte Familie. Treffpunkt ist auf der Wiese unterhalb des Spielplatzes am Wäldchen.



Das Drachensteigen hat gerade in arabischen Ländern eine große Tradition. Die Veranstalter hoffen auf gute Begegnungen zwischen Familien aus Hünfeld und Geflüchteten.

Prüfung für Nachwuchs

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Die Abnahme der Jugendflamme in der Stufe I für die Jugendfeuerwehr aus Kirchhasel findet am Samstag, 30. Oktober, statt. Das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr ist ein Ausbildungsnachweis für den Nachwuchs der Feuerwehr. Es wird in drei Stufen vergeben. Für die Stufe I müssen ein Notruf abgesetzt werden, feuerwehrtechnische Aufgaben durchgeführt und Knoten und Stiche abgearbeitet werden. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr am Feuerwehrhaus in Kirchhasel. Dazu sind auch Gäste und

Zuschauer eingeladen. Für das leibliche Wohl werden Grillwürstchen und kalte Getränke gereicht.



Prüfung für den Feuerwehrynachwuchs